

Zwölf Podestplätze für Schwimmer des SV 1860 Minden in Warendorf

veröffentlicht am 07.04.2017



Birte Wittkamp freut sich über ihr gelungenes Rennen über 100 Meter Schmetterling. (© Foto: Susanne Chytrek)

Minden (sch). Zwölf Podestplätze sprangen für die elf Schwimmer des SV 1860 Minden beim 38. Pokalschwimmen in der Bundeswehrsportschule in Warendorf heraus.

Durch die zum Teil sehr weit gefassten Wertungen (bei den 50-Meter-Strecken nur zwei Wertungsklassen) und ein sehr starkes Teilnehmerfeld hingen die Medaillen diesmal sehr hoch. Mit zweimal Gold und einmal Bronze war der Jüngste im Team, Marten Hill (Jg. 2005), jedoch mehr als zufrieden. Er sicherte sich außerdem seine erste Teilnahme bei den Anfang Mai stattfindenden NRW-Meisterschaften. Über 100 Meter Brust unterbot er die geforderte Qualifikation um zwei Sekunden, über 50 Meter Freistil war er bis auf vier Zehntelsekunden nah dran. Schwester Merle Hill (2004) bestätigte ihre kürzlich bereits geschwommene Qualifikation über 200 Meter Brust mit der Goldmedaille und zeigte tolle Rennen über 100 Meter Freistil (1:13,46) und 200 Meter Lagen. Erika Sharra (2002) verbesserte sich über 200 Meter Rücken

innerhalb von drei Wochen um drei Sekunden. Auch ihre weiteren Rennen im Freistil-, Rücken- und Schmetterlingsschwimmen verliefen gut.

□ INFORMATION

Ergebnisse des SV 1860 Minden aus Warendorf

Alina Barg (Jg. 1996): 5. Platz 50 m Brust 00:36,27; 5. Platz 100 m Brust 01:21,91; 6. Platz 200 m Lagen 02:43,58.

Birte Wittkamp (Jg. 2000): 2. Platz 200 m Schmetterling 02:57,06; 4. Platz 400 m Freistil 05:32,48.

Erika Sharra (Jg. 2002): 6. Platz 100 m Freistil 01:06,44; 6. Platz 100 m Rücken 01:18,86; 6. Platz 200 m Freistil 02:29,30.

Jessica Muszynski (Jg. 1998): 5. Platz 100 m Freistil 01:07,44.

Marten Hill (Jg. 2005): 4. Platz 100 m Freistil 01:10,00; 5. Platz 50 m Schmetterling 00:36,42; 4. Platz 100 m Rücken 01:23,72; 3. Platz 50 m Freistil 00:31,42; 1. Platz 100 m Brust 01:28,95; 1. Platz 50 m Rücken 00:38,77; 5. Platz 200 m Lagen 02:56,07.

Merle Hill (Jg. 2004): 1. Platz 200 m Brust 03:06,54; 5. Platz 100 m Brust 01:28,41; 5. Platz 200 m Lagen 02:53,52.

Merlin Biastoch (Jg. 2000): 5. Platz 200 m Brust 02:43,64; 3. Platz 100 m Brust 01:12,17.

René Pascal Knott (Jg. 2000): 2. Platz 100 m Freistil 00:56,13; 2. Platz 100 m Rücken 01:01,93; 1. Platz 200 m Rücken 02:10,90; 1. Platz 50 m Rücken 00:28,81; 2. Platz 200 m Freistil 02:01,28.

Tom Chytrek (Jg. 2000): 4. Platz 100 m Freistil 00:57,69; 4. Platz 100 m Rücken 01:04,31; 5. Platz 200 m Rücken 02:23,17; 5. Platz 50 m Rücken 00:30,15; 6. Platz 200 m Lagen 02:30,94.

1. Mannschaft männlich (Görzen/Knott/Biastoch/Chytrek): 5. Platz 4x50 m Brust 02:15,80.

1. Mannschaft männlich (Görzen/Knott/Biastoch/Chytrek): 4. Platz 4x50 m Freistil 01:47,05.

1. Mannschaft weiblich (Hill/Muszynski/B. Wittkamp/Barg): 3. Platz 4x50 m Brust 02:37,49.

1. Mannschaft weiblich (Muszynski/Barg/B. Wittkamp/Sharra): 6. Platz 4x50 m Freistil 02:01,99.

1. Mannschaft Mixed (Sharra/Knott/Barg/Biastoch/B. Wittkamp/Chytrek/Muszynski/Görzen): 4. Platz 8x50 m Lagen 04:11,33.

Gesa Wittkamp (2002), die seit Langem wegen Schulterproblemen ihren Trainingsumfang reduziert, ging über vier Strecken an den Start und konnte über 100 Meter Rücken mit 1:21,37 eine Bestzeit verbuchen. Schwester Birte Wittkamp (2000) toppte ihre bisherigen Zeiten über 50 und 100 Meter Schmetterling (33,56/1:16,64) sowie über 400 Meter Freistil deutlich. Eine klare Verbesserung um eineinhalb Sekunden schaffte auch Jessica Muszynski (1998) über 100 Meter Rücken (1:16,94), und Trainingspartnerin Alina Barg (1996) war über 100 Meter Brust bis auf vier

Zehntelsekunden dicht an der NRW-Norm. Michael Görzen (1999) zeigte insgesamt einen tollen Wettkampf und mit einer neuen Topzeit über 200 Meter Lagen (2:32,21) seine Vielseitigkeit.

Im Jahrgang 2000 trumpfte René Pascal Knott auf seiner Lieblingsstrecke 200 Meter Rücken wieder einmal auf. Er machte abermals einen enormen Leistungssprung von knapp drei Sekunden, verbesserte seinen eigenen OWL-Rekord und hat damit sowohl das Ticket für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften Ende Mai in Berlin sowie für die offenen Meisterschaften einen Monat später mehr als sicher in der Tasche. Sein Konzept, sich in Warendorf auf wenige Starts zu konzentrieren, ging voll auf. Er punktete bei jedem Rennen mit einem Podestplatz und hat sich in die deutsche Jahrgangselite geschwommen. Auch Teamkollege Merlin Biastoch holte sich eine Medaille über 100 Meter Brust mit Bestzeit.

Für Tom Chytrek verlief es diesmal nicht so erfolgreich: „Keine Ahnung, was los war. Aber irgendwie klappte es nicht so wie erwartet.“ Richtig schlecht lief es daneben für seinen jüngeren Bruder Ben Chytrek. Auch hier war die Hoffnung, das Ticket für Berlin zu lösen, er brach sich jedoch einen Tag vor dem Wettkampf den linken Arm, die Saison ist somit für ihn gelaufen.

Copyright © Mindener Tageblatt 2017